Quartierkurier

St. Alban / Gellert / Breite / Lehenmatt

4/09

Gemeinsames Publikationsorgan
der Neutralen Quartiervereine
Breite-Lehenmatt + St. Alban-Gellert
Erscheint 4x jährlich,
12. Jahrgang
Auflage: 13`500

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Jetzt sind sie wieder allgegenwärtig: die Engel. Sie bevölkern Schaufenster und Einkaufstempel, sie schweben durch Werbespots und Inserate, sie dekorieren Wohnungen und Büros. Unsere Konsumgesellschaft hat die Engel zur Ware degradiert und im Dienste der Umsatzsteigerung instrumentalisiert.

Engel sind aber nicht kommode Begleiter von uns Menschen, stets zur Hand als Glücksbringer, Wunscherfüller und Unfallverhüter. Nach der Bibel sind Engel Boten von Gott. Das Wort kommt vom griechischen ‚angelos' und bedeutet: Bote oder Botschafter. Als Gottes Botschafter sind die Engel nicht auf Abruf für uns da. Der Engel kommt, wenn Gott ihn sendet. Dann sollen wir auf seine Botschaft hören – auch wenn er keine Flügel hat.

Jeder und jede von uns kann für andere ein Engel sein. Wenn ich bei einem andern Menschen Nähe spüre oder von ihm ein gutes Wort bekomme, kann er zum Engel für mich werden. Er muss nicht aufgestellt und beschwingt daherkommen. Einem, der selber weiss, wie man sich mit gebrochenen Flügeln fühlt, kann ich den Zuspruch eher abnehmen. Ihm kann ich es vielleicht glauben, wenn er von Gott spricht und mir den Sinn von Weihnachten erklärt: „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat."

Wenn Ihnen ein Engel begegnet,
hören Sie auf ihn!
Frohe Weihnachtszeit!

Josua Buchmüller

St.Alban-Gellert 2
NQV St.Alban-Gellert 6
Breite-Lehenmatt 8
NQV Breite-Lehenmatt 13
Stimmen aus dem Quartier 18
Quartierrätsel 18
Junge Feder 20
LeseTipp 21
Agenda 22
Neue Mitglieder 27
Impressum 28

Ein Herz für die Natur und für die Ewigkeit

Interwiew mit Dr. Hans Wackernagel in Fortsetzung des Gesprächs über Veränderungen im Gellertquartier (Ausgabe 3/09).

Herr Wackernagel, welche Tiere beobachten Sie heute in unserem Quartier?

Das intensive Jäten, Rasenmähen und Versiegeln des Bodens hat den Lebensraum vieler Tiere zerstört. Überlebt haben die Eichhörnchen und manche Vögel, aber leider kann ich ihre Stimmen kaum mehr hören. Durch Gartenteiche sind aber auch neue Lebensräume entstanden; in unserem Garten gibt es Frösche und Molche.

Wodurch wurde Ihr Interesse an der Natur geweckt?

Als kleines Kind haben mich die Tiere auf dem Bauernhof fasziniert, den es damals auf der Luftmatt noch gab. Von meinem Grossvater lernte ich die verschiedenen Getreidearten und die Namen der Bäume kennen. Schon früh fing ich an, Vögel zu beobachten und Pflanzen zu bestimmen.

Was macht Ihnen im Blick auf Natur und Umwelt heute Sorgen?

Vor allem die Unvernunft, mit der sich die Menschheit weltweit vermehrt und zugleich die Ressourcen der Natur verschleudert. Durch den forcierten Konsum entsteht immer mehr Abfall. Die Natur wird nicht untergehen, aber die Menschen werden vielleicht noch ganz böse Zeiten erleben.

Was freut Sie im Rückblick auf Ihre Tätigkeit im Basler Zolli?

Ich habe 35 Jahre im Zolli gearbeitet. Sehr viel Freude machte mir die pädagogische Aufgabe. Speziell befasst habe ich mich mit der Tierernährung. Ein erfreulicher Erfolg war es, als die Flamingos die verlorene rote Farbe wieder erlangten dank der Anreicherung des Futters mit Karotinoiden. Bei diesen Experimenten wurden wir durch die Vitaminabteilung von Hoffmann-La Roche unterstützt.

Als Vizedirektor legte ich Wert darauf, auf dieser Stufe zu bleiben. Ich wollte in engem Kontakt mit den Wärtern sein (heute sagt man Tierpfleger/Tierpflegerin). Von ihren Entdeckungen und Erfahrungen habe ich sehr viel profitiert. Nachdem wir den Kinderzoo eingerichtet hatten, beeindruckte mich die Beobachtung, wie die Freundlichkeit, mit denen Kinder mit den Tieren umgehen, von diesen wieder zurückkommt.

Zur Kontroverse zwischen Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube – sind das Gegensätze?

Für mich nicht. Ich lese die Bibel und ich lese auch Darwin. Der biblische Schöpfungsbericht enthält erstaunliche Erkenntnisse über die Entwicklung des Lebens auf unserem Planeten. Als Biologielehrer würde ich ihn in den Unterricht einbeziehen. Aber Theologen und Geisteswissenschaftler sollten sich ebenso mit der Naturgeschichte des Menschen befassen. Man muss wissen, dass sich unter den Gesetzen Darwins beim Menschen auch Kooperation, Solidarität, Nächstenhilfe und Gastfreundschaft entwickelt haben.

Was bleibt Ihnen im Älterwerden wichtig?

Das Zeithaben ist ein grosses Privileg: zurückdenken, dazulernen, lesen, das persönliche Weltbild ergänzen. Ich kann über vieles Klarheit gewinnen und mich daran freuen. Zum Beispiel, wenn ich im Römerbrief des Apostels Paulus lese: „Niemand kann Gott sehen, aber er zeigt sich den Menschen in seinen Werken, wenn sie sich nicht dafür verschliessen" (Römer 1,20). Oder an der Demut und tiefen Gotteserkenntnis des ‚Predigers' im Alten Testament: „Alles hat er schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit dem Menschen ins Herz gelegt, ohne dass der Mensch das Werk von Anfang bis Ende zu erfassen vermag" (Prediger 3,11).

Josua Buchmüller

Foto Titelseite:
Jakob Burckhardt Haus an der Nauenstrasse

Schreiberlinge!
Wir drucken Ihr Buch
ab 1 Exemplar

OBERLI.
Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · CH-4052 Basel
T 061 311 18 77 · F 061 311 18 45
info@oberli.ch · www.oberli.ch

Kochschule & Catering Lorenzo Fiorese

Ursula Brückner interviewte Herrn Fiorese in seinem neu eröffneten Kochstudio

Herr Fiorese, wieso gründeten Sie dieses Kochstudio?

Ich koche leidenschaftlich gerne und wollte schon im Alter von 14 Jahren Koch werden. Nach 19 Jahren Berufstätigkeit als Koch in namhaften Gastgewerbebetrieben entschied ich mich für diesen Wechsel und eröffnete jetzt im Oktober dieses Kochstudio.

Für welches Publikum sind diese Kurse vorgesehen?

Für jüngere und ältere Menschen, welche gerne kochen möchten, aber nie dazu gekommen sind, ihren Besuch oder Ehepartner mit einem guten Essen zu verwöhnen.

Welche Art von Kochkursen erteilen Sie?

In meiner Einzelfirma biete ich eine Kochschule mit 17 Basiszubereitungsarten an. Dieses sind keine Eventkochkurse, sondern es ist die Erfahrung mit dem Produkt selbst, die zeigt, wie von Beginn bis zum Ende das Kochen als geregelter Ablauf angegangen wird und das Produkt auf einfache Weise zubereitet wird. Die Kurse finden in einem Paket von 4-5 Stunden pro Abend in kleinen Gruppen bis zu sechs Personen statt. Im Paket sind fünf verschiedene Kochkurse mit Fleisch und Geflügel, Fisch und Krustentiere, Stärkebeilagen, Gemüse, Saucen und ein saisonaler Kochkurs enthalten. Je nach Vereinbarung können individuelle Kurse gebucht werden.

Was kostet ein Kurs?

Ein Abend mit Fisch und Krustentieren beträgt ca.170 Franken. Darin enthalten ist zusätzlich ein eigenes Kochbüchlein mit detaillierten Grundzubereitungsarten, welche die Nahrung, die Herkunft, und die Eignung zur Präparation beschreibt. Ein ganzes Kurspaket biete ich etwas günstiger an.

Was bieten Sie sonst noch an?

Ein Menübestellservice mit einer Anleitung optimierter Menüs zur Zubereitung für einen kurzen Aufenthalt in der Küche mit grossem Effekt. Man kann bei mir hier im Studioraum ein Essen mit einer geschlossenen Gesellschaft bis zu 10 Personen oder einen Business Lunch geniessen. Je nach persönlicher Kundenabsprache über das saisonale Angebot an Nahrung und Getränken, biete ich auswärts ein mehrgängiges Menü mit Service - Personal und sonstigem Aufwand an.

Was ist für Sie dabei wesentlich?

Die Essenskultur soll weder vernachlässigt noch vergessen werden. Beim Kochen soll das Produkt auf einfache Weise ess- und geniessbar zubereitet werden. Dabei soll geschmacklich das Maximum herausgeholt werden.

Besten Dank, Herr Fiorese, für Ihr Interview. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg im neuen Kochstudio! Ursula Brückner

F
Lorenzo Foirese
Kochstudio & Catering

Grosspeterstrasse 51, 4052 Basel
Tel: 061 599 51 15, Fax: 061 599 51 16
oder E-Mail: lorenzo@fiorese.ch
www.fiorese.ch

125 Jahre Sevogelschulhaus

Am 19. Oktober 2009 trafen sich Jung und Alt im festlich geschmückten Schulhaus. Die Türen blieben von 10 Uhr morgens bis um Mitternacht geöffnet. Gross war der Andrang in der Turnhalle des Schulhauses, als die Schulkinder das Fest mit dem neuen Sevogellied eröffneten. Anschliessend begrüsste Herr Regierungsrat Dr. Ch. Eymann mir freundlichen Worten die zahlreichen Gäste. Frau Ann Steiger Lötscher, die Schulhausleiterin, erzählte danach viel Interessantes aus der Anfangszeit des Schulhauses.

Überall sah man zufriedene und strahlende Menschen. Die Kinder vergnügten sich unter anderem beim Büchsenwerfen, mit dem „Ysebähnli", sie hörten Geschichten und sie wurden geschminkt und verkleidet und freuten sich über einen heiteren Lehreralltagsfilm. Die älteren Sevögel bestaunten ein historisch eingerichtetes Schulzimmer und suchten auf alten Klassenfotos und Festfotos vertraute Gesichter.

Die Festwirtschaft im grossen Pausenhof war den ganzen Tag hindurch und auch am Abend immer sehr gut besucht. Das kulinarische Angebot war gross.

Ab 19 Uhr spielte die Band „Conference" und begeisterte mit ihrer Musik die Festbesucher.

Schon heute freuen wir uns auf ein nächstes Sevogel-Fest!

B. Jaccoud-Lauffer

Apotheke - Homöopathie – Phytotherapie - Dermokosmetik
Wellness - Drogerie – Reform – Geschenkartikel

Foto: E. Grüninger Widler

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die vielfältige Angebotspalette der Hardhof Apotheke ist zwar nicht neu, sie präsentiert sich aber unseren Kunden nach dem Umbau noch übersichtlicher, luftig, frisch, hell, einladend und, und, und…

Machen Sie sich doch selber ein Bild und schauen Sie bei uns vorbei. Ihre Gesundheit ist hier in den besten Händen. Das Team der Hardhof Apotheke nimmt sich Zeit für Sie.

Kennen Sie übrigens schon die Qualitätspunkte der Hardhof Apotheke?

Mit den Qualitätspunkten der Hardhof Apotheke profitieren Sie bei jedem Einkauf doppelt. Lassen Sie sämtliche Einkäufe unter Ihrem Namen registrieren. Dadurch sparen Sie nicht nur Geld, sondern Ihre Medikamenteneinnahme wird noch sicherer!

Ihre Vorteile:

- Bei der Registrierung Ihres Namens, gewinnen wir einen umfassenden Überblick über die Medikamente welche Sie einnehmen. Dies trägt zur Verbesserung unserer Beratung und Ihrer persönlichen Sicherheit im Umgang mit den Medikamenten bei.

- Nach Erreichen von 500 Qualitätspunkten erhalten Sie eine Gutschrift von Fr. 5.--, welche Sie bei Ihrem nächsten Einkauf an die Zahlung hinzurechnen können.

Wir freuen uns darauf, Ihre Anmeldung entgegenzunehmen. Kommen Sie vorbei!
Wir bedanken uns auch dieses Jahr für Ihre Treue. F. Gutzwiller-Scollo

Hardhof Apotheke
Für Ihre Gesundheit in Basel

---

stimme aus dem sommer casino

Hallo Nachbarn!

An anderer Stelle in dieser Ausgabe wird vom September-Brunch im Sommercasino berichtet, von der Zweitauflage dieser Idee aus Kreisen des NQV. Wir sind sehr froh um diese Annäherung, um die Chance, sich besser kennen und verstehen zu lernen.

Die von den Medien oft verzerrt dargestellte Basler Jugend hat sich in den vergangenen Jahren unwesentlich verändert, und trotzdem hat sich die Situation um unser Jugendkulturhaus stark verbessert. Der „Frieden“ hat seinen Preis, so geben wir für Sicherheit jährlich über 80‘000 Franken aus, und entsorgen wöchentlich bis gegen 400 Liter Altglas, das vor unserer Haustür liegengelassen wird (wir selber schenken ausschliesslich in Bechern aus) – was für uns weitere Kosten bedeutet.

Da sind wir trotz pädagogischem KnowHow und viel Erfahrung immer wieder ähnlich ratlos wie manche Anwohner, die unter den Schattenseiten jugendlicher „Unkultur“ zu leiden haben.

Aber im Zentrum stehen bei uns weit erfreulichere Dinge, - nämlich die Resultate des vielfältigen Potenzials des im „Soca“ aktiven Nachwuchses. Neben den Möglichkeiten, sich bei Konzerten und Partys zu begegnen, sind vor allem die vielen „AktivistInnen“ vor und hinter den Kulissen zu erwähnen. In der heutigen Zeit sind solche „Nischen-Orte“ extrem wichtig, weil sie Leuten, denen der lineare Einstieg in die Berufswelt nicht gelingt, eine zweite Chance bieten. Es gibt ein breites Spektrum an Bereichen, in denen Jugendliche bei uns aktiv sind: Grafik, Webdesign, Audio- und Lichttechnik, Gastronomie, Medienarbeit, Marketing, Vertragswesen, Buchhaltung, Pädagogik, Tanz, Musik, hin und wieder auch Theater, und zurzeit sogar Tätowieren. Viele von ihnen sind auf der Suche nach ihrem Traumjob erstmal bei uns „hängen geblieben“, bilden sich weiter, „trainieren“ Motivation, tanken Selbstvertrauen für eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft.

Gerne berichten wir in loser Folge über Ereignisse und Entwicklungen im und ums Sommercasino, in der Absicht, etwas zum Verständnis zwischen der jungen und der älteren Generation sowie dem Kulturhaus und seinen Anwohnern beizutragen. George Henning

Turnerinnen St. Jakob an der Birs

Interview mit Monika Neff, der Präsidentin

Stellen Sie doch bitte kurz Ihren Verein vor.

Unser Damenturnverein wurde im Jahr 1936 von Frauen aus der Lehenmatt, der Breite und dem Gellertquartier gegründet. Wir dürfen also schon bald unser 75 jähriges Vereinsjubiläum feiern! Heute besteht der Verein Turnerinnen St. Jakob aus einer Gymnastik-, einer Seniorinnen- und einer Fitnessgruppe, der ehemaligen Korbballmannschaft. Sport und Kameradschaft sind uns wichtig. Nebst den Turnstunden, die wir mit einem anschliessenden Durstlöscher ausklingen lassen, haben wir auch gesellige Anlässe auf unserem Jahresprogramm, wie z.B. Frühlingsbummel, Herbstwanderung oder Weihnachtsfest.

Wo und wann trainieren Sie?

Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) sind wir in der Turnhalle des Gellert Schulhauses an der Emanuel Büchel-Strasse.

Seniorinnen	18:30 - 19:30 Uhr
Gymnastik	19:00 - 20:00 Uhr
Fitness	20:00 - 21:45 Uhr

Wie muss man sich die Gruppen vorstellen, was bieten Sie an?

Die Abteilungen Gymnastik und Seniorinnen (Alter 55 und älter) werden von zwei Bewegungspädagoginnen mit viel Erfahrung und Feingefühl geleitet. Kraft-, Beweglichkeits- und Koordinationsübungen bilden die Grundlage dieser Stunden. Der Altersübergang von Gymnastik zu Seniorinnen ist fliessend. Unser ältestes Aktivmitglied wurde im August 90 Jahre alt!

Die Fitnessgruppe besteht aus unseren jüngeren Vereinsmitgliedern, wobei diese im Alter zwischen 35 und 50 sind. Gerne hätten wir auch Jüngere! Während einer Stunde wird die Gruppe von einer Fitnesstrainerin mit Ausdauer- und Kraftübungen getrimmt und gefordert. Anschliessend gibt es noch ein Ballspiel, meistens Korbball.

Haben Sie einen Wunsch für Ihren Verein?

In all unseren Gruppen würden wir uns sehr über neue Mitglieder freuen. Deshalb offerieren wir im Januar drei Schnupperstunden gratis. Am 13., 20. und 27. Januar 2010 ist unsere Halle zum Reinschauen und Mitturnen offen! Eine gute Möglichkeit, Vorsätze fürs neue Jahr zu fassen und auszuführen.

Kontakt: Turnerinnen St. Jakob, Monika Neff, Tel. 061 / 751 72 43

PIZZERIA
RESTAURANT
FROBURG
Schöner Saal
Gartenwirtschaft
Zürcherstr. 111 4052 Basel
Tel. 061 311 92 93
Bon Fr. 10.–

beeinDRUCKend
erDRUCKbei ...
OBERLI.
Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · CH-4052 Basel
T 061 311 18 77 · F 061 311 18 45
info@oberli.ch · www.oberli.ch

Kinderflohmarkt auf dem neu gestalteten Karl Barth-Platz – ein Erfolg!

Zum ersten Mal fand der diesjährige Kinder-Flohmarkt auf dem neu gestalteten Karl Barth-Platz statt. Die blumig grüne Umgebung mit viel öffentlichem Einblick von allen Seiten und das angenehm spätsommerliche Wetter sorgten für gute Laune und rege Beteiligung und verwandelten so den Platz zum zweiten Mal in diesem Jahr in einen wahren Ort der Begegnung im Quartier. Nicht nur unter Kleinen, die Spielsachen, Bücher, Puppenwagen und anderes anboten, verkauften oder auch einfach tauschten, sondern auch unter Eltern und zufällig vorbeikommenden Passanten, von denen der eine oder die andere angesichts des bunten Treibens vielleicht einen vorher nicht geplanten Stopp an der Tramhaltestelle eingelegt hatte. Auch nächstes Jahr findet der Flohmarkt – organisiert vom NQV für die Kleinen im Quartier – sicher wieder statt.

Als Reaktion auf ein Schreiben des NQV hat Regierungsrat Dr. Wessels die ursprünglich von der Allmendverwaltung erhobene Allmendgebühr für den Kinderflohmarkt erlassen. Für dieses Entgegenkommen und die darin zum Ausdruck gebrachte Wertschätzung freiwilligen Engagements für ein lebhaftes Quartierleben dankt der Vorstand des NQV.

E. Grüninger Widler

Brunch im sommer casino für die Quartierbewohner, organisiert vom NQV

Auch dieses Jahr wieder durfte die Bevölkerung im Quartier die Gastfreundschaft der Basler Freizeitaktion im Sommercasino bei einem sonntäglichen Gratis - Brunch geniessen. Die Jugendlichen hatten ein langes Buffet hergerichtet mit Sandwiches, Butterzöpfen, Marmeladen, Obst und verschiedenen Getränken, so dass wohl für jeden etwas zur Auswahl stand. Das schöne Wetter trug das Seinige dazu bei, dass man im Freien gut essen, sich unterhalten und einfach sein konnte.

E. Grüninger Widler

Neutraler Quartier-Verein Breite-Lehenmatt

AGENDA

Öffentliche Information über die Zonenplanrevision von Basel - Ost

Dienstag, 1. Dezember
19.00 – ca. 21.00h
im Gundeldinger Casino
mit anschliessendem Apéro

Die kleine und feine Druckerei Oberli feiert ihr 60-jähriges Jubiläum

ACHTUNG
QUALITÄT LEBT LÄNGER

Frau Oberli, welches waren die wichtigsten Meilensteine in der Geschichte Ihrer „kleinen und feinen Druckerei"?

Persönlich überblicke ich nur die zweite Hälfte dieser Zeit, die ersten 30 Jahre kenne ich vom Hörensagen: Das erste Firmendomizil war am Fröschenbollwerk, dann erfolgte der Umzug an die Eulerstrasse und 1953 an die Zürcherstrasse. Damals war die ganze Überbauung noch nicht fertig und auch in dem Gebäude, in das mein Mann mit der Druckerei einzog, waren die Bauarbeiten noch im Gang. Von 1989 an nutzten wir den Breite-Saal vis-à-vis, wo vorher Frau Brühlmeier die Brockenstube geführt hatte, und seit 2003 sind wir am jetzigen Domizil.

Und wie war das mit der technischen Entwicklung?

Der grösste Schritt war jener vom Bleisatz zum Desksatz mit all dem Neuen, das die Elektronik mit sich brachte wie zum Beispiel die Filmbelichtungen. Wir waren nicht nur in Basel, sondern schweizweit die ersten, die mit Laserbelichtungen arbeiteten. Das brachte uns Aufträge von Grafikern und Druckereien aus der ganzen Schweiz. Natürlich ging es nicht ohne Anfangsschwierigkeiten und die Konkurrenz zog rasch nach.

Haben auch Sie die Wirtschaftskrise zu spüren bekommen?

Ja, natürlich, wie alle andern auch. Es gibt weniger Aufträge auf der ganzen Linie, von den Banken bis zum Privatkunden, der sein Briefpapier oder seine Visitenkarte drucken lässt. Vieles stellen die Leute heute selbst auf ihrem PC her. Aber es gibt auch einen neuen Gegentrend: Immer mehr Menschen schätzen es, wenn die Reproduktion von anspruchsvolleren Briefen, Informationen, Dokumentationen oder auch Einladungen wieder etwas individueller und mit einem persönlichen Anspruch erfolgt. Genau dafür werden wir als „Familiendruckerei" im Quartier geschätzt, heute genauso wie früher. Mit vielen unserer Kunden verbindet uns eine persönliche Beziehung. Man kennt sich auch als Mensch. Man nimmt sich Zeit, um gemeinsam bei einem Kaffee die ganz persönlichen Vorstellungen vom richtigen Papier, zur Nuance einer bestimmten Farbe oder für das gestalterische Konzept einer Druckvorlage ganz genau bestimmen zu können.

Wo wird die Firma Oberli in 5 oder 10 Jahren stehen?

Auch für uns ist die Zukunft ein unbeschriebenes Blatt. Man muss heute bescheiden sein, wenn man sich die Zukunft vorstellt. Und dankbar, wenn man seine Ziele erreicht. Wir werden unseren Weg gezielt und unbeirrbar weiter gehen: als kleine und feine Basler Druckerei für die lokale Bevölkerung und das lokale Gewerbe, die zu uns kommen wegen den Spezialitäten, wegen der Beratung und wegen der Kompromisslosigkeit, mit der wir täglich individuelle Sonderwünsche und Ideen aufs Papier bringen. Dafür wird es immer einen Markt geben, davon sind wir überzeugt. Das Motto auf unserem Briefpapier bringt es

auf den Punkt: ***Achtung – Qualität lebt länger!***

Am 26. September haben Sie gefeiert. Was war für Sie der Höhepunkt?

Ich habe mich sehr gefreut über die Worte von Altregierungsrat Hans-Martin Tschudi, einem persönlichen Freund meines verstorbenen Mannes. Es war schön, mit so vielen Gästen beim „G'Sydete Mogge mit Härdepfeldätsch" zusammen zu sein. Der Bildbericht hält einige Eindrücke davon fest.

Danke für das Gespräch, Frau Oberli, und auch für die gute gemeinsame Arbeit für unsern Quartier-Kurier. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Firma im Namen des Redaktionsteams alles Gute für die Zukunft. Josua Buchmüller

Fotos: E. Grüninger Widler

Vom Photoshop zum Gitarren-Blues

Foto: E. Grüninger Widler

Gerne stellen wir Ihnen Dominik Weber, Jahrgang 1970, als neuen Mitarbeiter der Firma Oberli Druck und Medien GmbH vor.

Seit dem vergangenen Mai ist der gelernte Serigraph (Siebdrucker) in einer 50% Anstellung für alle grafischen Arbeiten und für die Druckvorstufe im Betrieb verantwortlich. Die anderen 50% arbeitet er selbständig im eigenen graphischen Betrieb „wilber.ch" und übernimmt Verantwortung für grafische Aufgaben und Produktion als Partner der „Respect Net" in Basel.

Zu den besonderen Spezialitäten von Dominik Weber gehören anspruchsvolle Aufgaben im Bereich Bildbearbeitung, Fotomontage und Fotoretusche sowie die Gestaltung von Signeten und Logos. Mit seiner kreativen Handschrift beherrscht er in diesem Gebiet alle Tricks und Möglichkeiten der digitalen Grafikprogramme.

Mit seiner aufgestellten und hilfsbereiten Art hat sich Dominik Weber im Team und bei den Kunden rasch beliebt gemacht. Er demonstriert, dass mit einer ordentlichen Portion positiver Lebenseinstellung Belastungen wie Stress und Zeitdruck halb so schlimm sind. Das Geheimnis dieser Ausgeglichenheit liegt aller Wahrscheinlichkeit nach in seinen Hobbies.

Wenn seine Apple-Computer endlich abgeschalten sind, nimmt Dominik Weber als Liebhaber von Blues, Funk, Heavy-Metal und Jazz am liebsten seine E-Gitarre zur Hand und lässt die Saiten fetzen. Darüber hinaus ist er ein Katzennarr und geht gerne auf Reisen.

Wir verdanken Herrn Weber die Neugestaltung des Quartier Kuriers und wünschen ihm hier bei seiner neuen Arbeit viel Befriedigung und alles Gute.

Ton Koper, Respect.Net

Manolya Market und Take away

Seit Januar 2007 führt Frau Hüsniye Kaya an der Froburgstrasse 31/ Ecke Zürcherstrasse ihren Lebensmittelladen als Familienbetrieb. Die Produkte und Lebensmittel stammen zu 90% aus der Schweiz. Die restlichen 10%, hauptsächlich Süsswaren, werden von der Türkei importiert. Erhältlich sind die verschiedensten üblichen Getränke, angefangen von Mineralwasser, Süssgetränken bis hin zu Bier, Wein und diversen Spirituosen. Das Sortiment umfasst jegliche Lebensmittel von Frischwaren, Brot, Milch und Tiefkühlprodukten bis zu Toilettenartikeln und Reinigungsmitteln.

Foto: Ursula Brückner

Seit dem vergangenen Sommer dieses Jahres eröffnete Frau Kaya im selben Lebensmittelgeschäft einen Take away Verkaufsstand, wo sie täglich selbst ihre frisch zubereiteten Speisen zwischen 9.00 Uhr und 22.00 Uhr offeriert. Das sind 11 verschiedene Pizzas durchschnittlich zu 10 Franken, warm und rasch zubereitet. Dazu gibt es auch kalte Getränke oder warmen Kaffee. Ihre Kunden kaufen auch gerne die türkischen Spezialitäten; beispielsweise Döner Kebap im Teller mit verschieden Salaten, mit Fleisch und Gemüse gefüllte Teigspeisen, Pide, feinen Döner Kebap, Dürüm Kebap und Börek. Alle Teigspeisen und Brotfladen werden ebenfalls täglich selbst frisch von Hand hergestellt und gebacken. Diese warme Verpflegung zum Mitnehmen ist besonders mittags und abends im Quartier sehr willkommen.

Der Lebensmittelladen ist vom Montag bis Sonntag, inklusive Feiertage, von 7.00 bis 22 Uhr durchgehend geöffnet.

Frau Kaya freut sich auf Ihren Besuch. Probieren Sie ihre Spezialitäten.

Telefonisch ist sie erreichbar unter: 061 311 45 63.

Ursula Brückner

Wir stellen vor:

Interview mit Urs Jungo

Welches sind Ihre Haupttätigkeiten?

Wir installieren und reparieren alles im Bereich Stark- und Schwachstrom von Umbauten über Reparaturen im Haushalt bis hin zu Büroauminstallationen. Das betrifft das Montieren von Schaltern und Steckdosen ebenso wie das Anschliessen von Elektromaschinen, TV Installationen, Kabel TV, EDV Netzwerken, Telefonanschlüssen mit ISDN, ADSL, auch Blitzschutzanlagen und Funksteuerungen für Heizungen. Daneben bieten wir einen Service für Störungsbehebungen, Expertisen und Abnahmekontrollen. Wir verkaufen Leuchtmittel, Sicherungen, Telefone etc. hier und in der Region Basel.

Wie ist Ihre AG entstanden?

1968 übernahm ich die Firma Robert Aubry, Elektroinstallationen, mit einem Mitarbeiter an der Farnsburgerstrasse 16. Mit 6 Mitarbeitern zogen wir 1987 in die Zürcherstrasse 87. Unglücklicherweise war die Werkstatt im Laden und das Büro im dritten Stock, was etwas umständlich war. 1994 übernahm ich die Firma Heinz Bürgin, Installationen in Kleinbasel und zog mit 10 Mitarbeitern in die Zürcherstrasse 91, in die ehemalige Werkstatt des Schreiners Fritz Scheidegger. Ich stieg in den Tableaubau ein und wandelte1998 die Firma mit 12 Mitarbeitern in die Aktiengesellschaft U. Jungo AG um, ein Zusammenschluss der Firmen Robert Aubry und Heinz Bürgin. Heute sind es 15 Mitarbeiter.

Wie gross ist Ihre Arbeitsfläche?

Die Fläche aller Räume inklusive Garagen beträgt weit mehr als 500 m2. Für einen städtischen Betrieb sind wir fürstlich ausgestattet, sehr gut und zentral gelegen. Aber das Breite Quartier an sich hat ein Verkehrsproblem, weil die Zürcherstrasse morgens zwischen 7.15 und 8.00 Uhr wegen den beiden Ausfallstrassen der Autobahnen mit stehenden Autokolonnen verstopft ist. Kaum einer kann seinen Parkplatz verlassen. Wir als Firma mit der Parkkarte arrangieren uns.

Gibt es jetzt wirtschaftliche Probleme?

Seit gut 20 Jahren bin ich hier im Betrieb und wir gingen knapp an einer Kurzarbeit vorbei. Glücklicherweise läuft es seit dem Sommer wieder besser. Es wäre für uns sehr schmerzhaft, gut ausgebildete Leute mit guten Umgangsformen zu entlassen, welche mit unseren Kunden direkt in Kontakt kommen und selbständig im Service ihre Aufgaben erfüllen. Solche Mitarbeiter bekommt man schwer, falls die Wirtschaft wieder anziehen sollte.

5 Lehrlinge in Ausbildung, ist das nicht eine grosse zeitliche Belastung?

Mit einer normalen Schulausbildung, Fleiss und Ausdauer schafft man diese 4- jährige Lehre problemlos. Heute mangelt es bei unseren Schulabgängern an der Arbeitshaltung, an Disziplin und an der Bereitschaft, sorgfältig Anweisungen und Aufgaben zu befolgen. In der Lehre geht alles viel schneller. Es gibt keine speziellen Stützkurse, sondern jeder löst selbständig sein Problem. Es zählen hier Selbstverantwortung und Disziplin. Seit Jahren ist es besonders schwierig, unsere Lehrlinge aus dem Quartier und unserer Stadt zu rekrutieren.

Foto: Ursula Brückner

Welches ist ihr Anliegen?

Uns würde freuen, wenn junge Schulabgänger aus dem Quartier oder aus Basel sich bei uns zur Lehre melden würden. Handwerker ist kein Traumberuf mehr. Dafür erhält aber jeder eine solide Grundausbildung mit körperlicher Tätigkeit. Die Aufgaben muss heute jeder unter Zeitdruck im Kundenkontakt bewältigen können. Vielen bereitet dies Mühe, weil der Stress zum Dauerzustand wird, welcher oft durch unkoordinierte Zusammenarbeit mit anderen Unternehmern verursacht wird. Wir alle verlieren leider diese gut ausgebildeten Facharbeiter, da sie sich nach den Erfahrungen in unserer Branche lieber anderen Berufsfeldern zuwenden.

Vielen Dank, Herr Jungo, für das interessante Gespräch. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit und mehr Berufsanwärter aus der näheren Umgebung. Ursula Brückner

U. Jungo AG, Elektrische Installationen
Zürcherstrasse 91, 4052 Basel
Tel. 061 373 90 20
www.jungo-basel.ch

Der MILBENJÄGER – mobile Matratzereinigung für Privatpersonen

Foto: Roman Zigerli

Die Matratze ist unbestritten der schmutzigste Gegenstand, mit dem wir etwa einen Drittel unseres Lebens intensiven Kontakt haben; und sie ist mit grosser Wahrscheinlichkeit auch der schmutzigste Gegenstand in jeder Wohnung.

In einer Matratze, die älter als ein Jahr ist, tummeln sich mehr als 1 Million Milben. Diese ernähren sich von unseren Hautschuppen und scheiden etwa das 200-fache ihres Eigengewichts an Kot aus. Die Weibchen legen in 3-4 Monaten zirka 300 Eier. Wir schlafen also auf einem Meer von Kot und Verwesung. Das Problem ist der Milbenkot, der Guanin enthält und der Hauptauslöser der Hausstaub-Milbenallergie ist.

Der MILBENJÄGER, Roman Zigerli, hat unseren unhygienischen Mitbewohnern den Kampf angesagt und reinigt Matratzen mit einem speziellen, sehr starken, Tiefenreiniger bei seinen Kunden zu Hause. Der Schmutz wird in einem Wassertank gebunden und zeigt sich nach 15 Minuten als graue, schaumige Schlammbrühe.

Die Reinigung einer Matratze kostet Fr. 30.– (200x200), bzw. Fr. 20.– (100x200) inkl. sämtlicher Kosten.

Die Idee hinter dem Konzept vom MILBENJÄGER ist, dass es sich jeder, dem Hygiene und Sauberkeit wichtig ist, leisten können soll, seine Matratze einmal im Jahr zu reinigen. Denn warum soll man den schmutzigsten Gegenstand in der Wohnung nicht sauber machen, wenn man dafür nicht mehr bezahlen muss als für ein Mittagessen in einem Restaurant? Roman Zigerli

Roman Zigerli
Farnsburgerstr. 22
4052 Basel
061 534 23 06
079 297 38 00
milbenjaeger@gmx.net

Besuch im Restaurant St. Albanbrücke, Breite

Foto: E. Ursula Brückner

An der Zürcherstrasse 146 neben dem Coop Lebensmittelgeschäft führt Herr Sedat Aydin seit ein paar Monaten das bald 100-jährige Restaurant St. Albanbrücke. Mit seiner Familie und einem Schweizer Koch bemüht er sich, der eingesessenen Breitlemer Bevölkerung einen Treffpunkt mit Ambiente und Geborgenheit zum Verweilen anzubieten. Ihm ist bewusst, dass sich in den letzten Jahren die Umgebung stark verändert hat. Inzwischen wurde der Name dieses Wirtshauses vom Vorgänger, einem tamilischen Wirt, geändert. Beim erneuten Besitzerwechsel kaufte Herr Aydin den ursprünglichen Namen des ehemaligen Wirtshausschildes St. Albanbrücke zurück.

Täglich offeriert er zu günstigen Preisen zwischen Fr. 14.50 und Fr. 22.50 drei verschiedene Menüs mit Suppe und Salat oder Dessert. Auf der Speisekarte befinden sich im ähnlichen Preissegment verschiedene Röstigerichte mit "Leberli" oder Cordon Bleu mit den üblichen Beilagen. Beliebt bei ihm sind auch die mediterranen Speisen, wie Pizzas, Spaghetti und Griechische Salate. Im Sommer können auch weitere 80 Gäste im Vorgarten nebenbei das dynamische Verkehrstreiben an der Zürcherstrasse mitverfolgen. In einer gemütlichen Ecke im Restaurant steht ein Fernseher, womit die Fussballfans beim aktuellen Match miteifern können. Das ehemalige Cliquenstammlokal im Keller wird wieder aktiv von einer Fasnachtsclique benützt. Bei grösseren Festessen oder Anlässen sollte im Voraus reserviert werden.

Öffnungszeiten:

Mo - Do:	08.30 – 01.00 Uhr
Fr + Sa:	10.00 – 02.00 Uhr
So:	10.00 – 01.00 Uhr

Pizzas können 10 -15 Minuten im Voraus unter der Telefonnummer: 061 312 22 23 bestellt und mitgenommen werden. Herr Aydin freut sich auf Ihren Besuch. Ursula Brückner

Das hilft gegen Rückenweh

Neue Studie belegt: Alexandertechnik reduziert chronische Schmerzen

Gegen Rückenschmerzen hilft vieles nur eine Weile. Von der Alexandertechnik können Patienten langfristig profitieren.

Mit Hilfe der Alexandertechnik können Patienten das Rückenweh langfristig in den Griff bekommen. Das zeigt eine neue Studie in der Fachzeitschrift British Medical Journal. Die Forscher der Uni in Southampton ließen 580 Patienten mit chronischem Rückenweh verschiedene Therapien machen. Zu Beginn der Therapie hatten die Patienten an 23 Tagen im Monat Schmerzen; Wer die Alexandertechnik anwendete, hatte monatlich nur noch 3 Tage Rückenweh. Der Grund: Bei der Alexandertechnik lernen die Patienten falsche Gewohnheiten erkennen und vermeiden, die oft die Ursache von Rückenweh und Verspannungen sind. Die ganze Studie finden Sie unter www.alexandertechnik.ch

AT Lehrerin in Ihrer Nähe
Ruth Schlegel
Farnsburgerstrasse 54, 4052 Basel
061 311 41 58, www.schlegel-alexandertechnik.ch

Ruth Schlegel

F.M. Alexander-Technik
SVLAT / ASPTA
Fussreflexzonen-Massage SVFM
Migräne-Therapie nach B. Kern

Praxis
Farnsburgerstrasse 54
4052 Basel
Telefon 061 311 41 58
ww.schlegel-alexandertechnik

Wandel im Quartier

Abbruch einer charakteristischen Häuserzeile

an der Wildensteinerstrasse 8 ,10 und 12, in der Breite. Es folgt eine neue Wohnüberbauung Wildensteineregg.

Foto: E. Ursula Brückner

Schlacht bei St. Jakob an der Birs. 1444

Dr. Ruedi von Passavant, Historiker und Germanist, erzählte am 2. September den beiden Neutralen Quartiervereinen Breite-Lehenmatt und Alban-Gellert, realitätsnah und lebendig, wieso es zu dieser Schlacht gekommen ist. Vor der St. Jakobs Kirche stehend begaben wir uns imaginär in eine damals grüne, unbebaute Auenlandschaft an der Birs, eingerahmt von dem St. Jakobs Kirchlein und den Siechenhäusern, welche im vorletzten Jahrhundert umgebaut worden sind.

Am 23. August 1444 näherten sich die Armagnaken mit einem Heer von über 10'000 Mann, welche vor den verschlossenen Stadttoren Basels ihre Zelte aufschlugen. Drei Tage später wütete während 10 Stunden eine sinnlos grausame, blutige Schlacht, worin die Eidgenossen (Innerschweizer, Berner und Solothurner), stark in der Minderheit, diesen Platz verteidigten. Es wurden Speere, Hacken Kugelsterne und ähnliche Waffen eingesetzt. Hinter den Kirchenmauern zwischen den Leichen verschanzten sich die letzten Krieger, von denen kaum einer mit dem Leben davon gekommen ist. In der Literatur existieren unzählige, auch heroische Geschichten. Der Erzähler empfiehlt das Buch:" St. Jakob an der Birs - Ereignis-Mythos-Deutung" 1994, Herausgeber Werner Geiser, mit Beiträgen von Werner Meier (Burgen-Meier), Jakob Tanner u.a., und im Internet: Wikipedia, Schlacht bei St. Jakob an der Birs, Schweizersagen und Heldengeschichten etc.

Für die Fortsetzung des spannenden Vortrages wechselten wir zum 11. Stock des St. Jakobsturmes mit Blick hinunter auf das ehemalige Schlachtfeld. Anschliessend begrüsste uns Herr Michael Fader von Wincasa in einem noch nicht ausgebauten Büroraum und orientierte uns über die Funktion und die Daten des neuen Gebäudes. Dieser zwischen 2005 und 2008 von Herzog und de Meuron erbaute markante Glasturm hat die Form eines Bergkristalls. Vom 12. Stockwerk an aufwärts befinden sich im Südteil Wohnungen. Der verbleibende Raum ist mit Büroräumen ausgestattet, u.a. der FC Basel im 4. Stockwerk. Im Erdgeschoss wurde das Shopping

Foto: E. Ursula Brückner

Center St. Jakob um 16'000 m² erweitert und mit den bestehenden Gebäuden verbunden. Die Höhe des Turms beträgt 71 Meter und die Nutzfläche 10.326 m2. Insgesamt wurden 800 Tonnen Profilstahl, 45 Tonnen Armierungseisen und 13'000 m² Thermoglas verwendet. Die Besitzerin UBS bezahlte insgesamt ca. 88 Millionen CHF. Erlaubt wurden nur 73 Parkplätze. Bereichert und beeindruckt wechselten wir zu unserer Grillparty im Crazy Horse am Ende der Schänzli Reitbahn.

Ursula Brückner

Der Schreiner
Ihr Macher

Türen Fenster Innenausbau

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

ELCA
Ayurveda / Kosmetik
Arlette Carabelli
www.elca-kosmetik.ch
Birsstrasse 42 Telefon 061 373 11 88
4052 Basel Telefax 061 373 11 89

Ayurveda / Kosmetik an der Birs
- Gesichtsbehandlungen für Sie und Ihn
- QMS Fruchtsäure/Kollagenbehandlung
- mit Sauerstoff
- Ayurvedische Gesichts-. Ganzkörper-
- und Fussmassage mit warmen Oelen
- Lomi Lomi Massage
- Fussreflexzonen-Massage
- Haarentfernung mit Wachs und definitif (IPL)
- Green Peel (Kräutertiefenschälkur)

Ich freue mich auf Ihren Anruf zur Termin-vereinbarung oder Prospektanfrage.

Neukundenbon à Fr. 20.--

Einmalig
(1Bon / Behandlung)
einlösbar bei einer Erstbehandlung
(Gesicht- oder Körperbehandlung)

Ihr Restaurant im Quartier!

Restaurant
BETHESDA Park

Mo. - Fr. 07.00 - 21.00 / Sa., So. + Feiertage 08.00 - 19.00
Gellertstrasse 144, 4020 Basel, 061 315 21 21, www.bethesda.ch

HAIRBOX
COIFFURE
Damen und Herren

Ihr Coiffeur im Quartier!

Irma Emmenegger Burger
Grellingerstrasse 41 • 4052 Basel

Öffnungszeiten
Dienstag - Freitag
bitte auf Voranmeldung

Tel. 079 304 85 04

HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS

Birsfelden
In der Hard / Basel

Tel. 061 313 00 11
Fax 061 378 97 20
www.waldhaus-basel.ch

Öffnungszeiten: Mo-Sa 07.30 bis 23.30, So 07.30 bis 22.00

Die kleine und feine Druckerei mitten in Basel. Seit 1949.

OBERLI.
Druck und Medien GmbH

Zürcherstrasse 35
CH-4052 Basel

T 061 311 18 77
F 061 311 18 45

info@oberli.ch
www.oberli.ch

Pflanze Namen: Brotsamen, Frauenfenchel. Botanischer Name: Foeniculum vulgare.
Vorkommen: Aus Südeuropa stammend, heute in vielen Gärten vorkommend. Der Fenchel ist eine zweijährige Pflanze, die bis zu zwei Meter hoch wachsen kann. Ab Juli sieht man die gelblichen Doldenblüten, aus denen Samen wachsen, die ab September reif sind. Ausser den Fenchelsorten, die vorwiegend für die Samenproduktion angebaut werden, gibt es auch noch Sorten, bei denen sich in Erdnähe eine Knolle verdickt, die man als Gemüse essen kann. Inhaltsstoffe: ätherisches Öl (Anethol, Fenchon u.a.m.), Flavonoide sowie Vitamine C und E.

Gesundheitstip
Medizinisch wird vor allem der bittere Fenchel verwendet. Das ätherische Öl regt die Magen-Darm-Tätigkeit an, hilft bei Darmträgheit und wirkt krampflösend. Außerdem verflüssigt es den Schleim in den Bronchien und fördert den Abtransport des Sekrets. Fenchelauszüge lindern deswegen Blähungen und Völlegefühl und helfen bei Erkältungen mit verschleimtem Husten.
Stillende Mütter trinken Fencheltee, um die Milchbildung anzuregen. Bei Säuglingen können sich die Bestandteile des Fencheltees, die über die Muttermilch aufgenommen werden, beruhigend auf die Verdauung auswirken. Für Säuglinge und Kleinkinder kann Fenchel die Nahrungsumstellung erleichtern und Blähungen lindern. Fenchel kann als Tee direkt im Fläschchen gegeben oder unter Brei und andere Speisen gemischt werden.

Spezialitäten in unserer Apotheke mit Fenchel:
- Sidroga Fencheltee
- Sidroga Brust- und Hustentee
- Sidroga Stilltee
- Sidroga Säuglings- und Kindertee

Kochtip
Die Samen des süssen Fenchels werden als anisähnliches Gewürz genutzt und passen gut zu Fischgerichten. Wann immer Sie Fenchelfrüchte zum Kochen oder als Heiltee verwenden, sollten sie ihn im Mörser zerstossen, damit die Wirk- und Geschmacksstoffe aus der Frucht heraustreten können.
Wir haben Ihnen ein feines Rezept herausgesucht: Fisch auf Fenchel-Birnen-Bett. Möchten Sie diesen kulinarischen Höhenflug erleben? Dann fragen Sie ungeniert nach dem Kochrezept in unserer Apotheke.
Guten Appetit!

3-fach Schutz vor Mundgeruch

NEU

meridol® HALITOSIS Mundspülung bekämpft mit einem 3-fach-Wirkmechanismus die Ursachen von Mundgeruch:

1. Inaktiviert geruchsaktive Bakterien auf der Zunge und in der gesamten Mundhöhle
2. Neutralisiert geruchsbildende Verbindungen
3. Vermindert den Stoffwechsel geruchsaktiver Bakterien

Das natürliche Gleichgewicht der Mundflora bleibt erhalten.

meridol® HALITOSIS
www.meridol-halitosis.ch

In Apotheken und Drogerien erhältlich.

Breite-Apotheke AG Andy Weiss · Zürcherstr. 97 · 4052 Basel · Tel. 061 319 98 98 · Fax 061 319 98 90 · www.breite-apotheke.ch

Andy Weiss,
Apotheker FPH und Drogist,
und sein Team beraten Sie
gerne und kompetent,
wenn es um Ihre
Gesundheit geht.

Gutschein

Für eine
Meridol Halitosis
Mundspülung à 100ml
(solange Vorrat)

VOLKSBANK
BODENSEE
SWISS PRIVATE BANKING

Zeit nehmen. Qualität geniessen.

Volksbank Bodensee AG
Adlerstrasse 35
4052 Basel
061 378 85 80
www.volksbank-bodensee.ch

Die Volksbank Bodensee AG in Basel ist zurück am alten Standort – in einem neuen Gebäude

Ende April 2009 hat sich die Volksbank Bodensee AG nach 13monatiger Bauzeit in ihrem neuen Gebäude eingerichtet und empfängt Ihre Kunden wieder am alten Standort an der Adlerstrasse 35 in Basel. Zwimpfer Partner plante und realisierte den Neubau.

Die Filiale in Basel der Volksbank Bodensee AG befindet sich an verkehrsgünstiger Lage unmittelbar am Autobahnzubringer in einem Wohnquartier. Das Projekt nimmt in verschiedener Hinsicht Rücksicht auf diese exponierte Lage. In der Nachbarschaft befinden sich mehrere Villen aus der Jahrhundertwende, die freistehend oder nur einseitig angebaut sind. Das Neubau-Projekt ist aus diesem Grund ebenfalls als solitärer Kopfbau ausgebildet, der nur teilweise an die Parzellengrenze stösst.

Das Bankgebäude präsentiert sich als klar strukturiertes, dreigeschossiges Haus, welches durch ein zurückgesetztes Staffelgeschoss und eine auf Brüstungshöhe umlaufende Attika als prägnanter Bau in Erscheinung tritt. Als Fassadenmaterial wird ein Klinkerstein gewählt, der in verschiedener Form auf das Quartier und die Nutzung reagiert. Zum einen schafft er die Verbindung zu einigen älteren solitären Bauten, die ebenfalls Klinkerfassaden haben, zum anderen verbinden sich mit dem Material Begriffe wie Dauerhaftigkeit und Schutz, die sowohl dem Standort als auch der Nutzung als Bankgebäude Rechnung tragen. Die Dachterrasse dient zusammen mit dem im Staffelgeschoss untergebrachten Mehrzweckraum als attraktiver Pausenplatz für die Mitarbeiter und als Veranstaltungsort für Kundenanlässe.

Im Inneren ist der Grundriss in zwei klar voneinander getrennte Bereiche gegliedert. Der im Erdgeschoss platzierte Kundenbereich mit den Besprechungsräumen ist von den Arbeitsplätzen in den Obergeschossen durch eine gesicherte Tür im Treppenkern abgeteilt. Über die Treppe ist eine direkte Verbindung zwischen Sekretariat und Büroarbeitsplätzen sichergestellt, ohne dass der Publikumsbereich dabei betreten werden muss. Die Kundenzone im Erdgeschoss weist eine direkte Liftverbindung zur Einstellhalle auf. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank Bodensee AG freuen sich über die modernen und hell gestalteten Büroräumlichkeiten und sind überzeugt, dass das neue Gebäude eine Atmosphäre schafft, in der sich alle wohl fühlen werden.

Der Neubau weist eine kompakte Gebäudeform und eine gut gedämmte Hülle mit einer Komfortlüftung auf. Damit erfüllt das Gebäude den Schweizer Minergie-Standard. Zwimpfer und Partner

VERANSTALTUNGSKALENDER

Neutraler Quartier-Verein Breite-Lehenmatt

Die Neujahrsbegrüssung mit Apéro und Lesung mit Heini Christ, findet am Donnerstag, **7. Januar 2010 um 18.30 Uhr,** im grossen Saal des Alterszentrum St. Alban - Breite an der Zürcherstrasse 143, 4052 Basel, statt. Er liest aus seinen neusten Gedichten und Aphorismen und stellt sein Buch:„Der Machtmensch“, die historische Figur des Ali Paschas 1744-1822, vor.

Vorankündigung:

Unsere 125. GV findet am Mittwoch, 28. April 2010, im Grossratsaal des Rathauses, mit einer Führung statt. Im Augenblick ist unser Vorstand daran abzuklären, in welchem Rahmen unsere geplanten Festivitäten zum 125. Jubiläum unseres Vereins durchgeführt werden können. Wir sind der zweitälteste Neutrale Quartierverein in Basel.

NEUE LÖSUNG FÜR BELASTENDES GESUNDHEITSPROBLEM

meridol Halitosis Mundspülung gegen Mundgeruch

Rund ein Viertel der Bevölkerung leidet an Mundgeruch. Die Betroffenen merken oft nichts von diesem Problem. Denn der eigene Mundgeruch ist kaum feststellbar. Anders die Umwelt: Mundgeruch kann für erhebliche Probleme in der Partnerschaft oder beim Kennenlernen von Menschen sorgen. Mundgeruch kann auch für die berufliche Karriere nachteilig sein – zu wichtig sind im Job das persönliche Gespräch und die Teamarbeit.

Aber selbst, wenn das Problem erkannt ist, bedeutet das häufig nicht das Ende des Mundgeruchs. Viele Betroffene greifen zu scheinbaren Lösungen, die nicht wirkungsvoll oder dauerhaft sind. Mundgeruch läßt sich oft nicht ausreichend durch Kaugummi, Mundwasserkonzentrate oder Bonbons für frischen Atem überdecken. Noch weniger werden damit seine Ursachen bekämpft.

„Mundgeruch entsteht hauptsächlich durch die bakterielle Zersetzung von organischem Material. Dabei werden flüchtige Schwefelverbindungen frei, die meist für schlechten Atem verantwortlich sind“, so Dr. Jan Massner von der meridol Forschung.

Ein neues Produkt schafft Abhilfe:„Durch die zweimal tägliche Anwendung von meridol Halitosis Mundspülung kann Mundgeruch bei Patienten wesentlich reduziert werden“, erklärt Dr. Massner. Dies ergab eine aktuelle wissenschaftliche Untersuchung des proDERM Instituts für Angewandte Dermatologische Forschung. Dieses Ergebnis beruht auf den Wirkstoffen Aminfluorid, Zinnfluorid und Zinklaktat. Diese neue Kombination bekämpft aktiv geruchsauslösende Bakterien und flüchtige Schwefelverbindungen, die Hauptursache für den Mundgeruch.

Liebe Leserin, lieber Leser

Dieser Platz ist reserviert für Sie! Immer wieder gibt es Positives oder Negatives aus dem Quartier zu berichten. Hat auch Sie irgendetwas gefreut, angesprochen oder auch geärgert … ? Wollen auch Sie eine schon lang gehegte Idee, einen Verbesserungsvorschlag, eine Anregung, eine Meinung zu einem das Quartier betreffenden Thema kundtun? Schreiben, e-mailen oder faxen Sie dem Quartier-Kurier einige Zeilen. Wir freuen uns über Ihre Zuschrift. Geben Sie für allfällige Rückfragen bitte Ihre Adresse mit Telefonnummer an

E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245
4052 Basel
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch
Tel. / Fax: 061 312 70 43

Ursula Brückner
Engelgasse 128
4052 Basel
ubrueckner@echos.ch
Tel. 061 312 86 64, Fax: 061 313 86 71

Oberli Druck und Medien GmbH
Quartier-Kurier
Zürcherstrasse 35, 4052 Basel
info@oberli.ch, www.oberli.ch
Tel. 061 311 18 77, Fax 061 311 18 45

Pressemitteilung

Ganz schön und anders

DASBREITEHOTEL als Design & Lifestyle Hotel ausgezeichnet

Anfang September 2009 wurde der Basler Dreisterne-Betrieb DAS**BREITE**HOTEL von hotelleriesuisse in die Spezialisierungskategorie der Design & Lifestyle Hotels aufgenommen. Hervorgehoben wird im Audit-Bericht unter anderem die konsequente Umsetzung des architektonischen Konzeptes vom Bau über die Ausstattung bis zur visuellen Kommunikation. Ein kluges Farbkonzept von feiner Differenzierung warmer Töne sorge für ein heiteres und zeitgemässes Ambiente im ganzen Haus. Sorgfältiges Design gepaart mit Neugier und Können zeigten auf, dass gutes Design nicht teuer sein müsse.

Das von Larghi & Stula Architekten AG gestaltete Hotel erfreut sich bei seinen Gästen grosser Beliebtheit. Auf den Online-Bewertungsplattformen TripAdvisor und Trivago belegt DAS**BREITE**HOTEL seit Wochen Spitzenplätze. Es steht zuoberst auf der Liste der beliebtesten Hotels in Basel. Das ist ein grosser Erfolg für ein Integrationshotel, das Erwachsene mit einer Lernbehinderung beschäftigt. Es zeigt, dass die Idee, in einem modernen Dreisterne-Stadthotel Arbeitsplätze für Menschen mit einer IV-Rente zu schaffen, erfolgreich umgesetzt werden kann.

Quartierrätsel: Wie gut kennen Sie unser Quartier?

Auflösung der Rätselfrage in der 3. Ausgabe:
Der Name der gesuchten Person ist Andreas Häusler .

Der Gewinner der Verlosung unter den zahlreichen richtig eingegangen Antworten ist
Hans-Peter Wittlin
Malzgasse 23, 4052 Basel.

Allen anderen Teilnehmern am Rätsel dankt der Quartier-Kurier. Und ein ganz herzlicher Dank geht an **S. Özdal und E. Özcan vom Café Gellert** für den grosszügigen Gutschein, den sie dem Gewinner gesponsert haben.

Neues Rätsel: Wo befindet sich diese Skulptur?
Unter den eingegangen richtigen Antworten findet eine Verlosung statt.
Der Gewinner/die Gewinnerin erhält einen Gutschein.

Senden Sie Ihre Antwort an:
egrueninger@nqv-alban-gellert.ch oder an:
Quartier-Kurier, E. Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245, 4052 Basel

Versuchen Sie die chinesische Kräutertee-mischung nach Prof. Tian De-Lu

Probierangebot:
Tee für eine gute Figur:
Shou Shen Cha
CHF 10.– statt CHF ~~13.60~~

Wir sind für Sie da!
Stéphane Haller, Apotheker FPH

toppharm
Apotheke Gellert

Karl Jaspers-Allee 1, 4020 Basel, Tel.: 061 311 05 55, Fax: 061 311 06 51, e-mail: s.haller@apotheke-basel.ch, domain: www.apotheke-basel.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 12.15 Uhr und 13.30 bis 18.30 Uhr, Samstag 8.00 bis 12.15 Uhr

Der Tipp vom Apotheker:

Abnehmen?

Die Feiertage stehen wieder vor der Türe. Der Santiklaus bringt Nüsse, Schockolade und darauf folgen noch die guten Weihnachtsgutzi sowie die zahlreichen Einladungen. Die Kleider sitzten vielleicht schon jetzt ein wenig zu knapp? So wird es jetzt höchste Zeit einige überschüssige Pfunde zu verlieren! Aber wie? „SIE WOLLEN ABNEHMEN?-BEI UNS SIND SIE RICHTIG." Vielleicht dachten Sie schon mal, DAS ist es, JETZT werde ich es schaffen, hier steht es schwarz auf weiss:„Ohne Diät, ohne zu hungern, ohne Sport 5kg abnehmen in nur 10 Tagen!" – Ich kann dazu nur sagen, tun sie dies nicht! Entweder ist es eine Werbung die sowieso nicht hält was sie verspricht oder aber man verliert das was man nicht sollte: Muskelmasse. Die Muskelmasse zu halten während der Körperfettreduktion ist sehr sehr wichtig!

Man muss zuerst sagen, dass Fettleibigkeit eine chronische Krankheit ist. Und leider tendieren viele Leute dazu zu denken, es handle sich nur um ein ästhetisches Problem. Übergewicht verursacht kardiovaskuläre Erkrankungen, was viele Leute wissen . Es führt auch systematisch zu Typ 2 Diabetes, und das immer früher.

Ausserdem, und das ist nicht sehr bekannt, begünstigt Übergewicht auch alle Krebsarten und Gelenkprobleme. Somit wird die Gesundheit durch die Gwichtsreduktion gefördert.

Es gibt verschiedene Varianten zur Gewichtsreduktion. Als erstes ist es wichtig, sich mit der Ernährung auseinander zu setzten und nötige Anpassungen vorzunehmen die dabei helfen, erfolgreich abzunehmen. Und vergessen Sie nie, wenn Sie sich später wieder wie früher ernähren, damit meine ich, dass sie wieder beginnen zu viele Kalorien zu essen, dann nehmen die stolz abgenommenen Kilos sofort wieder zu. Deshalb ist es sinnvoll die Ernährungsgewohnheiten für immer zu ändern. Zur richtigen Ernährung gehört natürlich auch die nötige Bewegung. Planen sie auch diese ein!

Das Ziel ist Körperfett abzubauen, das heisst: mehr Kalorien zu verbrennen als zu sich zu nehmen.

Wir, die TopPharm Apotheke Gellert, können Ihnen auf dem Weg zum Ziel sehr behilflich sein. Es gibt Mittel, die die Fettaufnahme behindern d.h. Kalorienzufuhr senken. Andere senken den Appetit. Auch in der Natur finden wir Pflanzen, die günstig auf unser Gewicht wirken (wie Camelia sinnensis). Fragen sie uns!

Wir sind für sie da

Stéphane Haller Apotheker FPH

Kinder im Quartier

Jonas Affolter. Er wird im Dezember 8 Jahre alt und wohnt im St. Alban-Ring.

In welches Schulhaus gehst du und gehst du gerne in die Schule?
Ja. Meine 2 Lehrerinnen sind nett. Ich bin in der 2. Klasse im Sevogelschulhaus.

Ist deine Klasse gross?
Nicht so wie früher. Da gab's über 40 Schüler in einer Klasse. Wir sind 17. 10 Buben und 7 Mädchen.

Welches Schulfach hast du am liebsten?
Am liebsten mag ich Rechnen und den Schwimmunterricht, weil wir da ab und zu Fangis spielen zum Aufwärmen.

Was machst du in deiner freien Zeit?
Da spiele ich gerne mit anderen im Flugi Park oder auch manchmal auf dem Gellertkirchplatz. Und daheim Lego und Playmobil. Am Mittwoch habe ich Musikunterricht; ich spiele gern auf dem Marimba Instrument.

Liest du auch gerne ?
Ja. Am liebsten Märchen und Comics. Schneewitchen gefällt mir ganz gut und Micky Maus. Jeden Donnerstag ist ein neues Micky Maus im Briefkasten.

Und was liest du zur Zeit gerade?
„Em Rämschgeli sy Mäss" – weil doch grad Basler Messe ist.

Gehst du an die Basler Messe?
Dafür habe ich extra gespart. Da gibt's Marroni und Zuckerwatte. Die Bahnen mag ich zwar nicht so, ausser dem Tintenfisch, dem Karussel und dem Riesenrad.

Gefällt es dir da, wo du seit vier Jahren wohnst.
Ja. Wir haben auch einen Garten.

Habt ihr ein Haustier?
Wir haben 2 Katzen. Lina, die sind 5 Monate alt ist, und Blacky, ihre Mutter.

Und wer schaut nach ihnen?
Ich gebe ihnen Futter. Sie können auch raus gehen.

Wie fandest du den Kinderflohmarkt auf dem Karl Barth-Platz?
Gut. Ich habe ein paar Sachen verkauft, aber auch von anderen Kindern gekauft.

Gibt es etwas, was du nicht gerne machst?
Eigentlich mach' ich alles gerne. Vielleicht mein Zimmer aufräumen nicht so. Und manchmal hab ich nicht so gern Religion in der Schule.

Und gibt es etwas, was du im Handumdrehen am liebsten können würdest?
Ja, schwierige Rechenaufgaben lösen.

Was würdest du gerne einmal werden?
Feuerwehrmann oder Polizist. Ich hab gehört, dass es in Italien Polizisten gibt, die mit einem Lamborghini rumfahren. Das ist doch erstaunlich. Aber nicht deswegen würde ich gerne zur Polizei gehen.

Warum denn?
Einfach so. Weiss auch nicht.

Bald ist Weihnachten. Hast du einen speziellen Wunsch?
Lego, eine Lego-Polizeistation. Und ein Trottinet. Meines ist nämlich gestohlen worden.

Danke, Jonas, dass ich dich interviewen durfte. E. Grüninger Widler

Die Kantonsschule hat kein Tor … .

„Wo ist die Kanti?" Dabei stehe ich schon mitten auf dem Pausenplatz. Ich bin verwirrt. Das grosse Eingangstor fehlt. Meine Schule in Shanghai ist von einer Mauer umgeben und auf dem Eingangstor steht der Name der Schule. Wenn ich durch das Tor in die Schule gehe, bin ich in einer anderen Welt. Man darf nirgends rauchen, nichts essen. Sehr streng. Öffentliches Leben und Schule sind strikt getrennt. Man will uns vor dem bewahren, was man in China so nennt:„Den Schatten von der Gesellschaft sehen in der Schule", wie Rauchen, Kiffen, Schmusen in der Öffentlichkeit. Aber das ist nicht der einzige Unterschied, der mir aufgefallen ist: Aufgaben machen, Stoff lernen, schwierigen Stoff lernen, mehr und schwieriger als hier. Und jeden Morgen eine Viertelstunde lang Morgengymnastik. Mehr als 2000 Schüler auf dem Schulplatz im Freien, ob Sommer oder Winter. So beginnt ein normaler Schultag bei uns.

Zum Glück muss ich das hier nicht machen. Aber trotzdem - die Schule ist sehr gut in China. Hier würde man sagen, dass die Lehrer dort sehr streng sind. Alle Eltern finden das gut, und wir ... . na, ja. Zehn Stunden bin ich jeden Tag mit meinen 45 Klassenkolleginnen/kollegen zusammen. So entstehen gute und tiefe Freundschaften – für Einzelkinder ideal. An der Kantonsschule hier lerne ich viel Lebenspraktisches, bin aber auch mehr mit negativen Einflüssen von aussen konfrontiert. Vielleicht wäre hier ein Tor zwischen Schule und Gesellschaft manchmal auch gut, damit man es schliessen kann, wenn es nötig ist. Und vielleicht wäre es gut, in China das Tor zwischen Schule und Gesellschaft etwas mehr und öfter offen zu halten. Ich bin froh, beides kennen gelernt zu haben.

Dai Yue (17) Austauschschülerin aus Shanghai an der Kantonsschule Zug

Gelebte Geschichte – in Geschichten spannend erzählt

Lesefutter für Jugendliche

„Denn mit den Geistern anderer Jahrhunderte verkehren ist fast wie reisen“ (René Descartesn)

Judith Kerr
Als Hitler das rosa Schweinchen stahl

Annas Vater ist ein berühmter Theaterkritiker, der von den Nazis gehasst wird. Und als Hitler dann Reichskanzler ist, muss die Familie ganz schnell aus Deutschland fliehen - erst in die Schweiz, dann nach Paris, schließlich nach London.

Lisa Tetzner
Die schwarzen Brüder

Giorgio wächst als Kind armer Bergbauern im kleinen Dorf Sonogno auf. Eines Tages bricht sich seine Mutter den Fuß. Weil die Familie kein Geld für den Arzt hat, wird Giorgio als Kaminfegerbub verkauft. Der ‚Mann mit der Narbe‘, Antonio Luini, bringt ihn zusammen mit anderen nach Mailand.

Rudolf Frank
Der Junge, der seinen Geburtstag vergass

Heute war er 14 Jahre alt: am vierzehnten September 1914 vierzehn Jahre. Jan vergisst seinen Geburtstag; und das hat auch seinen Grund, denn auf der einen Seite seines polnischen Dorfes liegen die Deutschen und auf der anderen die Russen in Gefechtsstellung. Im Dorf hält sich nur noch Jan und sein treuer Hund Fox auf.

Erich Kästner
Als ich ein kleiner Junge war

Man lernt Kapitel für Kapitel die Welt des allmählich heranwachsenden Erich Kästner kennen -- und Kästners Rückblick ist nicht in verklärenden Nebel getaucht, im Gegenteil: Nicht selten schraubt er das Teleobjektiv vor die Erinnerung, und so erfährt man in „kleinen“ Geschichten, etwa über die Untermieter der Familie, über Vater Kästners Liebe zum Handwerk oder die Schicksale von Kundinnen seiner Mutter, die als Haus-Friseuse die Haushaltskasse aufbesserte, sehr viel über die nicht immer „gute alte Zeit“.

Hans Dieter Stöver
Daniel und Esther allein in Rom

Judäa 70 n. Chr.: Die Römer erobern Jerusalem, die Stadt steht in Flammen und die Sieger kennen kein Erbarmen. Wie viele andere geraten auch der 13-jährige Daniel und seine Zwillingsschwester Esther in die Hände des Feindes - die beiden Kinder aus bestem jüdischem Hause werden als Sklaven nach Rom gebracht!

Willi Fährmann
Das Jahr der Wölfe

Im Sommer 1944 scheint die Welt noch in Ordnung: die Ernte fällt gut aus, Konrad kann mit seinem Großvater Lukas beruhigt fischen gehen, und ein neues Baby kündigt sich an. Zwar spielen die Kinder auf der Dorfstraße Krieg, doch die Wirklichkeit des Schlachtfeldes scheint weit weg. Doch im Herbst rückt die russische Front immer näher. Auch Konrads Familie muss ihre Sachen auf einen Pferdewagen packen und das Dorf verlassen. Ihr Ziel ist Berlin, wo sich die Familie wie vorher für den Fall der Fälle verabredet bei Konrads Onkel treffen will.

Falkenstein – **die Familiensaga geht weiter!**

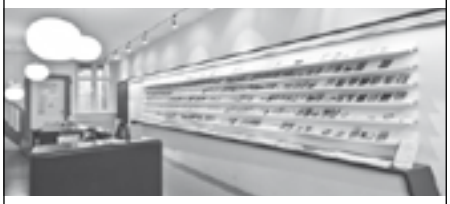
A.D. 1122: Nachdem die Stauffermark endlich zur Ruhe gekommen ist, bringt die Schwarze Bruderschaft Unheil über das Land. Die Ereignisse überschlagen sich und führen von Venedig nach Jerusalem bis zu den Toren Konstantinopels. In einem Mix aus Fantasy und Historie erzählt „Falkenstein“ die Geschichte von Liebe, Bewährung und wahrer Ritterschaft. Bruno Waldvogel-Frei mischt gekonnt Elemente von Fantasy und realer Geschichte zu einem neuen Ganzen.

Brunnen Verlag Basel, ISBN: 978-3-7655-1741-9, Gb, 256 S., CHF 24.80

Museen im Quartier

Museum für Gegenwartskunst
St. Alban-Rheinweg 60, 4052 Basel
Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr
www.kunstmuseumbasel.ch

Basler Papiermühle
St. Alban-Tal 37, 4052 Basel
Di – So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.papiermuseum.ch



Karikatur & Cartoon Museum
St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel
Di – Sa: 14.00 – 17.00 Uhr
So: 10.00 – 17.00 Uhr
www.cartoonmuseum.ch

Plug.in
St. Alban-Rheinweg 64, 4052 Basel
Mi – Sa: 14.00 – 18.00 Uhr
Bei Ausstellungen So: 14.00 – 18.00 Uhr
www.plugin.org

Historisches Museum Basel: Kutschenmuseum Scheune bei der Villa Merian
in Brüglingen/St. Jakob, 4051 Basel
Mi, Sa, So: 14.00 – 17.00 Uhr
www.hmb.ch

Wintersportlager für Jugendliche in Adelboden

Hast du Lust, mit Ski oder Snowboard über die Pisten zu flitzen in der schönen Bergwelt des Wintersportgebietes Adelboden-Lenk? Wir hätten da etwas für dich: Die Jugendarbeit der Evang.-Ref. Gellertkirche bietet gemeinsam mit dem CVJM Basel ein Wintersportlager (Jugend&Sport) an. Es findet statt vom 20.2. - 27.2.2010 und ist gedacht für Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren. Neben vielen Pistenerlebnissen werden wir uns auch mit Lebens- und Glaubensfragen befassen, intensive Gemeinschaft erleben und viel Spass haben.

Anmeldung via Web www.echtanders.ch oder bestelle einen Flyer unter: Jugendarbeit Gellertkirche, Christian Peyer, Gellertpark 12, 4052 Basel chrigi@echtanders.ch, 061 316 30 43

Galerie Ursula Huber

Hardstrasse 102, 4052 Basel
www.galeriehuber.ch
Öffnungszeiten:
Mi. bis Fr.: 14.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 11.00 - 17.00 Uhr

Konzert mit der Pianistin Ludmila Vogler

Mendelssohn, Beethoven
„Mondscheinsonate“, Chopin
Sonntag, 6. Dezember 2009, 17.00 Uhr
Freie Musikschule im Gellertgut
Eintritt: frei / Kollekte

Turnerinnen St. Jakob an der Birs

Turnhalle Gellert Schulhaus
Emanuel Büchel-Strasse.

Jeden Mittwoch
(ausser in den Schulferien)

Seniorinnen	18:30 - 19:30 Uhr
Gymnastik	19:00 - 20:00 Uhr
Fitness	20:00 - 21:45 Uhr

Fast wie damals in Bethlehem:

Die Parkweihnacht im Bethesda

bu. Seit einem halben Jahrhundert zieht diese schlichte Weihnachtsfeier Jahr für Jahr junge und ältere Menschen an. Eltern, die selber als Kinder auf das Hirtenfeld und zum Stall von Bethlehem mitgegangen sind, kommen jetzt mit ihren eigenen Kindern. Beim Hirtenfeuer auf der grossen Wiese wird das Evangelium gelesen. Von der alten Villa klingt das „Ehre sei Gott“ herüber. Dann wandern alle mit einer brennenden Laterne in der Hand zur Spitalgärtnerei und sammeln sich in der offenen Remise um die Krippe. Neben einer Geschichte und dem Singen, das von einer Bläsergruppe begleitet wird, sind auch spontane Beiträge der Teilnehmenden möglich und willkommen. Zum Abschluss gibt es für alle eine heisse Suppe zum Aufwärmen. Unter den Teilnehmenden sind Mitarbeitende und Lernende vom Bethesda-Spital, Angehörige, Patienten und Patientinnen (auch ehemalige), Nachbarinnen und Nachbarn, Leute aus dem Quartier, Familien mit Kindern und Alleinstehende – warum dieses Jahr nicht auch Sie? Sie sind herzlich eingeladen!

Dienstag, 8. Dezember, 19.15 Uhr
Treffpunkt: Bethesda-Spital, Ausgang Parkseite

neue freizeit Werkstatt

Eptingerstr. 20
Tel.: 061 313 58 84
www.holzwerken.info

Nach 10 Jahren haben wir uns aus verschiedenen Gründen dazu entschlossen, die Kinderkleiderbörse nicht mehr zu organisieren. Wir danken allen, die die Börse in diesen Jahren genutzt und uns in irgendeiner Form unterstützt haben. Das Bedürfnis nach einer Börse in der Breite ist weiterhin vorhanden. Wir suchen Personen, die Lust und Freude haben, sich für eine Weiterführung einzusetzen.

Interessierte melden sich bitte bei:
Irene Zimmermann, Tel. 061 312 44 62

Weihnachten feiern in der Gellertkirche

Wir laden Sie herzlich ein alleine, zu zweit oder als ganze Familie mit uns Weihnachten zu feiern!
Rund um die Festtage gibt es verschiedene Möglichkeiten, diese Zeit besinnlich zu erleben:

Familien-Weihnacht
in der Gellertkirche
Auch dieses Jahr wird wieder ein Weihnachts-Musical mit über 100 Kindern und Erwachsenen einstudiert: „Die wyyti Reis" führt über eine Weihnachtslegende überraschend, berührend, humorvoll und tiefsinnig an das Geheimnis um die Geburt von Jesus heran.

Aufführungen:
Samstag, 19. Dez. 17.00 Uhr
Sonntag, 20. Dez. 10.10 Uhr & 17.00 Uhr

24. DEZEMBER
Zeit: 18.15 – ca. 21.00 Uhr:
Weihnachtsfeier mit Nachtessen für Leute des Gellert-Breite- und Lehenmattquartiers, die diesen Abend in Gemeinschaft verbringen möchten.

Ort: Kirchliches Zentrum,
Farnsburgerstrasse 58.

Anmeldung bis am 19. Dezember an:
Thomas Curty
Diakonischer Mitarbeiter
Münstergemeinde
Tel. 061 312 22 72
thomas.curty@erk-bs.ch

24. DEZEMBER
Zeit: 22.00 Uhr:
Christnachtfeier am Heiligen Abend mit weihnächtlicher Musik, Theater und einer Kurzpredigt.

25. DEZEMBER
Zeit: 10.10 Uhr:
Weihnachts-Gottesdienst mit festlicher Musik.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Das Mitarbeiter-Team der Gellertkirche.

Gellertkirche Basel,
Christoph Merian-Platz 5
4052 Basel
www.gellertkirche.ch
info@gellertkirche.ch

Randnotiz: Kinder mit Migrantenhintergrund haben in der Schweiz die besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern sind junge Erwachsene mit ausländischen Wurzeln in der Schweiz am besten integriert. Das belegt eine OECD - Studie vom Oktober dieses Jahres, die die beruflichen Perspektiven der Nachkommen von Migranten untersuchte. 16 europäische Länder waren daran beteiligt. Die „Secondos" haben laut Verfasser der Studie in Deutschland, Österreich und in den meisten anderen europäischen Ländern signifikant schlechtere Chancen als ihre Kollegen mit mindestens einem im Inland geborenen Elternteil - ausser in der Schweiz. Hier waren – unabhängig vom Bildungsniveau – kaum wesentliche Unterschiede in den Beschäftigungsquoten auszumachen.

Kalenderblatt (www.20min.ch/news/ausland/story/20664383)

Was Oberst Gaddafi unter «Diplomatie» versteht, musste nicht nur die Schweiz dieses Jahr erfahren: Vor 25 Jahren brachen die Briten ihre diplomatischen Beziehungen zu Libyen ab, nachdem eine Polizistin in London aus der libyschen Botschaft heraus erschossen worden war. Erst 1999 wurden die diplomatischen Beziehungen zu Libyen wieder aufgenommen.

Die 25-jährige Polizistin war am 17. April 1984 wegen einer anti-libyschen Demonstration vor der libyschen Botschaft in London im Einsatz. Die Demonstranten protestierten gegen die bevorstehende Hinrichtung von zwei Studenten in Libyen, die Revolutionsführer Gaddafi kritisiert hatten. Plötzlich wurde aus der Botschaft heraus das Feuer auf die Demonstranten eröffnet; elf Menschen wurden getroffen, darunter die Polizistin, die eine Stunde nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb. Alle Versuche seitens Londons, die Verantwortlichen vor Gericht zu bringen, scheiterten bis heute an der Gegenwehr Libyens. Laut «Crown Prosecution Service» ist die Untersuchung im Fall Fletscher nach wie vor nicht abgeschlossen. E. Grüniger-Widler

NEU
Im Quartierkurier
PINNWAND
kleininserate

Haben Sie etwas anzubieten, anzukündigen oder sind Sie auf der Suche nach bestimmten Dingen?
Der Quartier Kurier bringt Ihr kleines Inserat an dieser Stelle. Tarif CHF 30.–. Umfang; 4 Zeilen oder ca. 144 Zeichen inklusive Leerschläge. Den Text senden Sie bitte an folgende E-Mailadresse:
info@oberli.ch

Privater Sammler (kein Händler):
Suche alte Fasnachtsplaketten, bezahle faire Preise. Kontakt: Abends ab 18h bis 20h unter Tel. 078 801 91 97 oder via E-Mail an: edf@orangemail.ch

EINE GRAPHOLOGISCHE SCHRIFTANALYSE kann Ihnen wertvolle Hinweise bringen: Lernen Sie sich, Partner/Kinder besser kennen. Tel. 061 311 33 71

TIERSCHUTZ BEIDER BASEL
Birsfelderstrasse 45
Postfach
4020 Basel
Telefon 061 378 78 78
Fax 061 378 78 00
www.tbb.ch, info@tbb.ch

CLEO

Geschlecht: weiblich
Kastriert: Ja
Geboren am: 30.08.2008

Cleo ist kein Hund für die Stadt, sie sollte zu einer ruhigen Familie oder gerne auch rüstige Rentner, die lange Wanderungen schätzen.

QUEENIE Shar Pei

Geschlecht: weiblich
Geboren am: 14.10.2008

Wir würden uns für die knuffige Queenie sehr freuen, wenn sie bald wieder ein schönes, rücksichtsvolles Zuhause findet, wo sie die Queen sein kann.

GARINO Staffordshire Bullterrier

Geschlecht: männlich, **Kastriert:** Ja
Jahrgang: 2006

Gari ist ein aufgestellter Rüde, der sich grundsätzlich mit allen Tieren gut versteht. Er zeigt Familienhundqualitäten und kann durchaus auch an eine Familie mit etwas älteren Kindern vermittelt werden.

VALERIO Cane Corso

Geschlecht: männlich
Geboren am: 01.01.2005

Für Valerio kommen nur Interessenten in Frage, die Molosser- Erfahrung haben oder im Umgang mit sensiblen Hunden vertraut sind.

BUTTERFLY Scheuer Jungkater

Geschlecht: weiblich
Kastriert: Ja
Geboren am: 1.03.2009 (geschätzt)

Der junge Kater ist sehr scheu und benötigt liebevolle, geduldige Katzenkenner, die ihm viel Zeit geben, Vertrauen zu Menschen aufzubauen.

GANDALF UND SHEILA

Perser-Paar

männlich: kastriert und weiblich

Die Beiden sind Wohnungshaltung gewöhnt und warten auf ein ruhiges, liebevolles Zuhause, gerne bei Senioren. Die Perserkatzen benötigen regelmässige Fellpflege.

LEON UND CHIPPSY

Wohnungskatzen

Chippsy
Geschlecht: weiblich kastriert
Jahrgang: 1999

Leon
Geschlecht: männlich kastriert
Jahrgang: 1999

Leon ist sehr lieb und umgänglich. Der Kater ist recht übergewichtig und soll dringend Diät halten. Chippsy ist eher scheu und braucht geduldige, einfühlsame Besitzer. Die beiden Katzen sind ausschliessliche Wohnungshaltung.

FLÖCKLI UND SNOOPY

Meerschweinchen-Paar

Flöckli
Geschlecht: weiblich
Geboren: im August 2008

Snoopy
Geschlecht: männlich
Jahrgang: 2006

Die beiden Meerschweinchen können sowohl drinnen als auch draussen in einem Freigehege gehalten werden. Das langhaarige Weibchen Flöckli benötigt regelmässige Fellpflege

LESUNG

am Neujahrsàpero des NQV Breite-Lehenmatt Donnerstag, 7. Januar 2010 um 18.30 Uhr

Heini K. Christ liest am Neujahrsàpero des NQV Breite-Lehenmatt im Alterszentrum Alban-Breite aus seinem noch unveröffentlichten Gedichtsband

„Die Gedanken sind frei“,

sowie aus seinem Roman

„Der Machtmensch“.

Der Roman kann im Anschluss zu dieser Veranstaltung für Fr. 39.80 erworben werden.

Neutraler Quartier-Verein Breite-Lehenmatt

fair banking

BKB-Breite, Zürcherstrasse 13, 4052 Basel
Tel. 061 266 26 22, www.bkb.ch
Mo – Fr: 8.30 – 12.00 / 13.30 – 17.00

Basler Kantonalbank
fair banking

Die Immobiliengesellschaft im Gellert mit der familiären Note

- Beratung
- Verwaltung
- Vermietung
- Vermittlung
- Verkauf

seit über 30 Jahren unabhängig, zuverlässig, seriös und kompetent

Sissacherstrasse 29
Postfach
4020 Basel
061 / 377 99 22
www.mgwimmobilien.ch

MGW Immobilien AG
Mitglied des Schweizerischen Verbandes der Immobilien Treuhänder

U. JUNGO AG
ELEKTRISCHE INSTALLATIONEN

4052 Basel · Zürcherstrasse 91
Tel. 061 373 90 20 · Fax 061 312 47 28
Home Page: //www.jungo-basel.ch
E-mail: urs.jungo@magnet.ch

K. Greiner GmbH

Parkett und Bodenbeläge

Reparatur / Renovation von alten Parkettböden
Neuverlegung von Parkett / Kork / Laminat
Marmoleum / Novilon / Teppich

Zürcherstrasse 87 · 4052 Basel · Telefon/Fax 061 311 58 61
www.kgreiner.ch

Adrian Isler
Gestaltung und Pflege von Gärten

Ihr Partner rund ums Haus

BEIM LETZITURM 16
4052 BASEL
061 631 08 20
079 701 16 81

TAFELSPITZ
als Partyservice
oder als Störkoch bei Ihnen zu Hause

Bankette & Störkochen

Tel. 061 692 07 40
Nat. 079 667 59 71

H&T
Hauswart+Team

- Technischer Unterhalt
- Reinigungsdienste
- Schlüsselverwaltung
- Gartenarbeit
- Verwaltungstechnische Mithilfe

Für eine unverbindliche Offerte erreichen Sie uns unter folgender Kontaktadresse:

Hauswart Team GmbH
Gellertstrasse 160, CH-4052 Basel
Telefon: 079 439 68 52 / 079 606 55 59

Bitte berücksichtigen

Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten

GOURMET
ZIEREN
METZGEREI
BESTE QUALITÄT · BESTER SERVICE
Tel: +41 (0)61 311 4281
St. Alban-Ring 213 · CH-4052 Basel

claro
FAIR TRADE

Wir handeln fair
für Menschen und Umwelt

Claro Weltladen Breite
Schauenburgerstrasse 3
4052 Basel
Tel. 061 312 30 70

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 9.00 — 12.00
14.00 — 18.00
Sa 9.00 — 14.00

LIEBE BREITLEMER
Wir vom Restaurant Albanbrücke sind mit einem neuen Team für Sie da.
Gerne würden wir Sie von morgens bis abends bedienen und Ihre Wünsche erfüllen.
Bei uns können Sie sowohl schweizerische als auch italienische Küche geniessen.
Wir bieten Ihnen täglich 3 Mittagsmenüs und am Abend eine feine à la Carte Küche. Lassen Sie sich Überraschen.
Reservierungen nehmen wir gerne entgegen
Telefon 061 321 22 23
Ihr Albanbrücke-Team
Rest. Albanbrücke, Zürcherstr. 146 4052 Basel

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Näh- und Bügelmaschinen
- **Beratung und Verkauf**
- **Reparatur aller Marken**

Näh- und Bügelmaschinen Center
Hardstrasse 85 4052 Basel
Tel. 061 311 30 85 www.elna-basel.ch

elna brother

ACHTUNG
QUALITÄT LEBT LÄNGER

Die kleine und feine Druckerei mitten in Basel. Seit 1949.

OBERLI.

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
von allen Krankenkassen anerkannt,
zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

Leichtbauwände
Deckenverkleidungen
Stukkaturarbeiten
Fliess- und Trockenböden
Fassadenarbeiten
in Neu- und Umbauten
jeder Grössenordnung
fachmännisch und rasch

CANONICA + LOTTI AG
GIPSERARBEITEN
BASEL · FRENKENDORF · AESCH
Telefon 061 375 95 15
www.canonicalotti.ch

MEYER SÖHNE
MALER + TAPEZIERER

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezierarbeiten

Waldenburgerstrasse 24 · 4052 Basel
Natel 079 321 33 33

IG Swiss Christbaum

Weihnachtsbaum-Verkauf am Karl-Barth Platz

Fr 18.12. /Sa 19.12. /Mo 21.12. /Di 22.12.2009
jeweils von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Bei uns erhalten Sie garantiert **frische**
Schweizer Rot-, Blau- + Nordmannstannen
Heidi Brosi, Gässli 6, 4146 Hochwald, Tel 061 751 40 41

Weiterer Verkaufsplatz: Rest. ZicZac in Allschwil (Morgartenring), 18./19.12 + 21.-24.12.09

Zuhören Beraten Begleiten

- Meditationsabende 2 x monatlich Donnerstagabend in Don Bosco
- Workshops in Meditation/ Trauerarbeit etc.
- Coaching/EFT und Neuorientierung

Interessiert ?

Heide-Rose Decurtins
dipl. hum. psych. Lebensberaterin
Beim Letziturm 18, 4020 Basel,
Tel. 061 312 20 18, heide.decurtns@bluewin.ch

EFT

Entlastung bei Ängsten, Stress und emotionalen Problemen im privaten und beruflichen Umfeld durch EFT

TimeLine-Therapie als Hilfe bei tiefsitzenden emotionalen Verletzungen, Traumata und psychosomatischen Beschwerden

Dieter Hunziker
Hornburgerstrasse 20 · 4052 Basel
Telefon 061 312 54 24
www.dhb-vitalenergetik.ch

HAUSARZT - PRAXIS
Dr. med.
Marianne M. Tanner-Sudholz
Praktische Ärztin FMH
NEU: Behindertenfreundlich
Hardstrasse 126 · 4052 Basel Tel. 061 311 42 21 · Fax 061 311 40 39
Direkt bei Haltestelle KARL BARTH-PLATZ (Tram 14 | Bus 37) Parkplätze in unmittelbarer Nähe

Die Praxis bleibt vom 21. Dezember 2009 bis 3. Januar 2010 geschlossen.

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten sowie allen Leserinnen und Lesern FROHE FESTTAGE und alles Gute im kommenden Jahr 2010 !

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag-Donnerstag: 8-12 und 13-17 Uhr | Freitag: 8-12 Uhr
(Freitag-Nachmittag + Samstag geschlossen)

Terminvereinbarungen - auch für HAUSBESUCHE - werden gerne entgegen genommen
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

NEUE MITGLIEDER

NQV St. Alban-Gellert

Maik Fettig
St. Alban Tal 32a
4052 Basel

Hans Egli
Lindenhofstrasse 23
4052 Basel

Inés Amble-Rüegg
Mühlenberg 5
4052 Basel

Neutraler Quartier-Verein Breite-Lehenmatt

Beda und Lilly Schildknecht – Greber
Beim Goldenen Löwen 9
4052 Basel

Impressum

Redaktion
Elisabeth Grüninger Widler
Ursula Brückner-Vögtli
Josua Buchmüller

Adresse
Quartier-Kurier Breite-Lehenmatt
Ursula Brückner-Vögtli
Engelgasse 128 · 4052 Basel
Tel. 061 312 86 64 · Fax 061 313 86 71
E-Mail: ubrueckner@echos.ch

Quartier-Kurier St. Alban-Gellert
Elisabeth Grüninger Widler
St. Alban-Ring 245 · 4052 Basel
Tel. / Fax 061 312 70 43
E-Mail: egrueninger@nqv-alban-gellert.ch

Inserateverkauf
Oberli Druck und Medien GmbH
Edith Oberli-Meury
Tel. 061 311 18 77
E-Mail: info@oberli.ch

Layout - Druck - Administration
Oberli Druck und Medien GmbH
Zürcherstrasse 35 · 4052 Basel
Tel. 061 311 18 77 · Fax 061 311 18 45

Offizielles Organ des
Neutralen Quartiervereins Breite-Lehenmatt
(gegr. 1885), Postcheck 40-11627-1
Neutralen Quartiervereins St. Alban-Gellert
(gegr. 1958), Postcheck 40-2089-5

Inserieren Sie im Quartierkurier,
die Quartierbewohner lesen Ihr Inserat.
Info Insertionstarife: Tel. 061 311 18 77
info@oberli.ch
www.nqv-alban-gellert.ch/verein/kurier

Redaktionsschluss

3. Februar 2010
05. Mai 2010
25. August 2010
20. Oktober 2010

NQV
St. Alban-Gellert
Postfach 406
4020 Basel
mail@nqv-alban-gellert.ch
www.nqv-alban-gellert.ch

Präsidentin:
Rosmarie Schwarz
roschwarz@bluewin.ch

NQV
Breite-Lehenmatt
Postfach 464
4020 Basel
kontakt@nqv-b-l.ch
www.nqv-b-l.ch

Präsidentin:
Ursula Brückner
ubrueckner@echos.ch

Neutraler Quartier-Verein Breite-Lehenmatt

Beitrittserklärung

Name ..... Vorname .....

Adresse .....

E-Mail ..... Geb.-Datum .....

Datum ..... Unterschrift .....

Werden auch Sie Mitglied!
Sicher lesen Sie den Quartier-Kurier auch gerne. Es ist nicht selbstverständlich, dass diese Zeitung viermal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Dank den Mitgliedern der Neutralen Quartiervereine, einer modernen Druckerei und einem „angefressenen“ kleinen Redaktionsstab werden Sie über das Geschehen im Quartier auf dem Laufenden gehalten. Die Neutralen Quartiervereine sind aber auch Bindeglied zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern, Behörden und anderen Institutionen.
Unterstützen und stärken Sie deshalb dieses Bestreben. Werden auch Sie Mitglied eines Quartiervereins.
Der Neutrale Quartierverein dankt Ihnen im Voraus für Ihren Vorsatz und ist über die Rücksendung des nebenstehenden Talons sehr erfreut.
Infos und Anmeldemöglichkeit auch auf den Webseiten der Vereine.